

A10.1

KLIMASCHUTZ BEI DER LÜNEBURGER WOHNUNGSBAU GMBH

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Rund 35% beträgt der Anteil von Gebäuden am gesamten Endenergieverbrauch in Deutschland. Nach dem Bundes-Klimaschutzgesetz sollen die Treibhausgasemissionen im Gebäudesektor bis zum Jahr 2030 um 40% gesenkt werden.

Mit den im Jahr 2008 begonnenen energetischen Modernisierungsmaßnahmen im Gebäudebestand (ca. 2.300 Wohnungen) konnte die LüWoBau mit Investitionen von ca. 31 Mio. € bis zum Jahr 2020 bereits ca. 1.600 Tonnen CO₂ der im Jahr 2008 entstandenen ca. 8.200 Tonnen CO₂ einsparen und damit die Treibhausgasemissionen um 20% senken. Damit wurde ein signifikanter Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele geleistet und gleichzeitig eine Senkung der Energiekosten zugunsten der Mieter:innen bewirkt.

Bei künftigen energetischen Sanierungen darf aber das Ziel der LüWoBau, guten Wohnraum zu fairen Konditionen anzubieten, nicht aus dem Blick verloren werden. Wirtschaftlich aufwändige Sanierungen sind ohne eine angemessene Förderkulisse auf Bundesebene für die Mieter nicht kostenneutral realisierbar.

Bei Neubauten setzt die LüWoBau hohe energetische Standards um und errichtet KfW-Effizienzhäuser 40 und 55. Dabei beabsichtigt die Gesellschaft durch die Umsetzung von Pilotvorhaben auch Erfahrungen in Bezug auf alternative Bauweisen zu sammeln.

Im Energiesektor setzt sich die LüWoBau mit ihrem Tochterunternehmen, der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH, mit dem Betrieb von drei Blockheizkraftwerken (Ringstraße, Herderstraße, Rotes Feld) für eine effiziente Energiegewinnung ein. Mit den Anlagen werden über 300 Wohnungen sowie das eigene Verwaltungsgebäude mit Wärme und Strom versorgt, wobei im Jahr 2019 ein Stromüberschuss von ca. 340.000 kWh produziert werden konnte. Im Neubaubereich werden darüber hinaus Mieterstrommodelle realisiert, die regelmäßig auch einen Stromüberschuss produzieren.

Dem übergeordneten Klimaschutzziel – Klimaneutralität 2045 – hat die LüWoBau durch den Beitritt zu der „Initiative Wohnen.2050“ Rechnung getragen. Ziel ist die Entwicklung einer Strategie hin zum klimaneutralen Gebäudebestand bis 2050. Das Netzwerk „Initiative Wohnen.2050“ soll in

diesem Kontext Wissenstransfer bei der Erarbeitung technischer Lösungen und Überlegungen zur Finanzierung ermöglichen. Die Strategie beinhaltet neben der IST-Analyse und der Entwicklung eines Maßnahmenpaketes auch den herausragenden Aspekt der damit verbundenen Investitionskosten und mögliche Auswirkungen für Mieter:innen (s.o.).

Die Mobilitätsstrategie der LüWoBau umfasst die Bausteine

Umstellung der Fahrzeugflotte (Handwerkerfahrzeuge, Poolfahrzeuge, Dienstwagen) auf umweltfreundliche Antriebe,

bedarfsgerechter Ausbau von Ladeinfrastruktur am Gebäudebestand

Kooperation mit Car-Sharing-Anbieter

Einsatz von Lastenfahrrädern und Errichtung von entsprechender Ladeinfrastruktur

qualitativ hochwertige und geschützte Fahrradabstellanlagen im Neubaubereich

Handlungsschritte

sukzessive energetische Sanierung der Bestandsgebäude







Umsetzung höchstmöglicher Standards bei Neubauten

Umsetzung der Mobilitätsstrategie

Erfolgsindikatoren

Anzahl der energetisch sanierten Bestandsgebäude

Nominale Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen

 Träger LüWoBau	 Beteiligte ...	 Zielgruppe Private Haushalte/ Mieter:innen
 Erwartete Gesamtkosten Derzeit nicht abschätzbar	 Klimaschutz-Effekte Reduktion des THG-Ausstoßes Steigerung der Energieeffizienz Steigerung der Wohnqualität	 weitere Effekte ...